Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 5

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unterschiede zwischen den verschiedenen Bürsten. Analyse von Hydrosulfit, Chlorzinn, Chlorzinnbäder, Gebrauchswasser, Schlichtemittel, Bleichereimaterialien und Stempelfarbe.

Schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen.

Abteilung I. Textilindustrie.

13. Jahresbericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924.

Physikalische, mikroskopische und chemische Untersuchungen	Woll-, Baumwoll- und Lein'webereien, Tuchfabriken, Wirkerei, Seide, Kommiss. Firmen	Spinnereien und Zwirnereien	Stickerei- und Rideaux-Fabrikation	Bleicherei, Färberei, Appretur, Waschanstalt, Druckerei. Diverse	TOTAL
Nummerbestimmung von Baumwoll.- Woll- und Seidengarnen	200	83	64	18	365
Reissfestigkeit und Dehnung . . .	78	51	39	20	188
Drehung von Garnen	253	60	63	16	392
Handelsgewicht	86	56	6	1	149
Stapel-Länge	30	6	5	2	43
Gewebe- Messungen	676	40	200	269	1185
Gewebe- Garnnummer	223	11	65	24	323
Gewebe- Reissfestigkeit	68	10	39	141	258
Div. physikalische Untersuchungen	543	88	83	190	904
Mikroskopische Untersuchungen .	124	27	13	55	219
Chemische Untersuchungen . . .	1315	81	686	1300	3382
	3596	513	1263	2036	7408
Total Aufträge: 759.	Total Untersuchungen: 7408.				
Jahr 1923	2960	547	592	2087	6186
Total Aufträge: 562.	Total Untersuchungen: 6186.				

Personelles

Julius Grob-Corrodi †. Am Palmsonntag, den 5. April, starb nach längerem, schwerem Leiden Julius Grob-Corrodi, Präsident des Verwaltungsrates der Firma Grob & Co. A.-G., in Horgen. Geboren am 16. Dezember 1864 als Bürger von Knonau, erreichte der Verstorbene nur ein Alter von etwas über 60 Jahren. Frühe schon verlor er seinen Vater, der eine kleine Blattsägefabrik eingerichtet hatte. Nach absolvierter Lehrzeit in Elberfeld kehrte der junge Julius Grob heim, um in das Geschäft, das inzwischen seine Mutter weiterbetrieben hatte, einzutreten. Mit Eifer widmete sich der junge Fabrikant seiner Aufgabe. Die Erfindung der nach ihm benannten Stahldrahtlitzen für die Weberei, deren Verwertung und Einführung ihm zunächst große Sorgen bereitete, bildete den soliden Grund zu der heutigen, in der gesamten Textilindustrie bestens bekannten Stahldrahtlitzen- und Webgeschirrefabrik. Der Verstorbene erfreute sich in einem, für Arbeitgeber seltenen Maße der Achtung und Anhänglichkeit seiner Untergebenen, denen er durch mancherlei Zeichen bewies, daß er auch ihrer Zukunft gedachte.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Unter der Firma **N. Roth & Co., vorm. Gebr. Roth** in Oftringen (Aargau) hat sich eine Kommanditgesellschaft gegründet, welche die mechanische Buntweberei und Färberei der früheren Firma Gebr. Roth übernommen hat.

Pilos Aktiengesellschaft, in Zürich. Die Statuten der Gesellschaft wurden abgeändert. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textilien und Gespinsten aller Art, unter event. Aufnahme der Fabrikation. Es wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt: Carl Huber-Hartmann, Kfm. in Zürich 8 und Gustav Wirth, Rechtsanwalt in Zürich.

Serena-Seiden-Aktiengesellschaft, in Zürich. Der Verwaltungsrat erteilte Kollektivprokura an Frl. Gertrud Frey in Zürich 5 und an Roberto Lucchini in Zürich 7.

Sarasin Söhne Aktiengesellschaft, Bandfabrikation, in Basel. Zum Vizedirektor wurde ernannt: Emanuel Georges Sarasin, Fabrikant in Basel. Kollektivprokura wurde erteilt an Jean Jacques Karcher in Basel.

Die Firma **Fritz Pruppacher,** in Zürich 1, Agentur und Kommission in Rohseide, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aktiengesellschaft für Seidenwaren, in Zürich. Die Firma erteilte Einzelprokura an Carl Gysling in Zürich 6.

Unter der Firma **Nüssli & Bertschi,** in Illnau, haben Ernst Nüßli und Ernst Bertschi, beide in Effretikon, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Fabrikation von Textilmaschinen-Bestandteilen. In Effretikon.

Unter der Firma **Hitz & Co. Aktiengesellschaft, Mech. Seidenweberei,** hat sich, mit Sitz in Rüschlikon, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Weberei der früheren Firma Hitz & Co. in Rüschlikon übernommen hat. Das Aktienkapital beträgt Fr. 300,000 und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus: Karl Friedrich Martin, Kaufmann, in Luzern, Präsident; Alwin Boller, Direktor, in Thalwil; Frl. Lina Brodersen, Buchhalterin, in Rüschlikon; Frl. Karolina Hitz, Partikularin, in Rüschlikon, und Hans Syfrig, Ingenieur, in Winterthur. Der Präsident des Verwaltungsrates, sowie die beiden Mitglieder Alwin Boller und Lina Brodersen führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft, Geschäftslokal Bahnhofstr. 269.

Unter der Firma **Société Anonyme Viscose Rheinfelden (Suisse)** hat sich, mit dem Sitz in Rheinfelden, eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Gesellschaft bezweckt die Herstellung, den Verkauf und den Handel mit Textilwaren aller Art, insbesondere von Kunstseide. Die Dauer der Gesellschaft wird festgelegt bis auf 31. Dezember 1968. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1,000,000 Fr. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Carlo Pernsch, Bankdirektor, von Zürich, in Lugano. Präsident; Leo Dubler-Fischer, Fabrikant, in Meisterschwanden, Vizepräsident; Mino Cianzana, Bankdirektor, in Mailand; Ernest Strittmatter, Rechtsanwalt, in Neuenburg; Carlo Pedroni, Advokat, in Lugano; Leopoldo Parodi-Delfino, Ingenieur, in Rom.

Patent-Berichte

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Eintragungen vom 15. Februar 1925.

Kl. 18 b, Nr. 109866. Verfahren zur Herstellung von Gebilden aus Viskose. Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow.

Cl. 19 c, n° 109867. Mécanisme pour étirer les fibres textiles. — Pier Giorgio Vanni, 31, Corso Magenta, Milan (Italie).

Kl. 19 c, Nr. 109868. Vorrichtung für den Antrieb mehrerer gleichartiger Umlauforgane. — Bernard Loewe, Ing., Holbeinstr. 31, Zürich.

Kl. 19 d, Nr. 109869. Garnhaspel. — Brügger & Co., Horgen.

Kl. 18 b, Nr. 110077. Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow. Verfahren zur Herstellung feinfädiger Viskoseseide mit besonders weichem Griff, hoher Geschmeidigkeit und guten physikalischen Eigenschaften.

Kl. 19 b, Nr. 110078. Zimmerlin, Forcat & Cie. A.-G., Rheinsprung 1, Basel. Vorrichtung an Kämmaschinen zur Vermeidung von Wickeln beim Abzug des Vließes.

Kl. 19 b, Nr. 110079. Zimmerlin, Forcat & Cie. A.-G., Rheinsprung 1, Basel. Vorrichtung zur Reinigung des Vorstechkammes an Kämmaschinen.

Kl. 21 f, Nr. 110080. Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger, Rüti. In den Webschützen einzusetzendes, zur selbständigen Auswechslung bestimmtes Spulengehäuse für Schlauchkops.

Cl. 23 a, No. 110083. James Philippe, 180 Boul. St. Germain, Paris. Mécanique Jacquard pour métiers Rachel.

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. — Spezialbüro für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

76 c, 20. S. 65770. Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Siemenstadt b. Berlin. Antriebsanordnung für Selbstspinner.

86 c, 18. D. 41398. Dipl.-Ing. Heinrich Dietz, Kassel-R., Zierenbergerstr. 7. Webstuhl zur Herstellung von Jutegeweben.

86 c, 32. A. 40467. Emile Aubry, Corbeil, Frankr., und Antoine Mazzucotelli, Paris. Fadenabschneidevorrichtung für Webstühle.

76 d, 6. M. 86736. Franz Müller, Maschinenfabrik, M.-Gladbach, Rhld., Fadenführer.

86 e, 18. B. 107525. Roman Anfruns Boiyade, Barcelona. Kettenbaumbremse für Webstühle.

76 b, 9. E. 31391. Albert Egli, Reidenheim a./d. Brenz. Krempel mit Vorreißer.

76 c, 14. C. 34040. Frederick William Constantine, St. Annesons-Sea, Lancaster, und Thomas George Kay, Bolton, England. Flüssigkeitsbremsvorrichtung für die Spindeln von Spinnmaschinen.

86 c, 1. M. 76285. Fritz Mühlinghaus, Barmen-U., Christbuschstraße 32. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Geweben mit Klöppelbindungen.
86 c, 16. B. 109501. Luigi Bruno, Turin, Italien. Rundwebstuhl mit in zwei Ebenen angeordneten Kettenfadenspulen.
76 c, 17. F. 53648. Millard F. Field, Boston. Fadenwächteranordnung für Zwirnmaschinen.
76 d, 17. H. 31421. Firma Etablissements Ryo-Catteau. Roubaix, Nordfrankr. Spulenhalter.
86 e, 18. G. 58982. William Gledhill, Blackburn, England. Kettenspannvorrichtung für Webstühle.
86 e, 21. K. 86808. Rudolf Krause, Friedrichshagen b. Berlin. Elektromagnetische Schützenantriebsvorrichtung für Webstühle.
86 b, 2. St. 38079. Firma Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Zürich, Schweiz). Schaftmaschine mit stehenden Schafthebeln.
86 c, 10. R. 60909. Juho Rautanen, Helsingfors. Schützenantrieb für Bandwebstühle.
86 b, 10. H. 93462. Joseph Hamacher, M.-Gladbach-Dahl. Karten-Sparvorrichtung für Jacquardwebstühle mit Hebeschäften.
86 c, 8. W. 64269. Gertrud Witte, Fischenthal (Kt. Zürich), Schweiz. Fachbildungsvorrichtung für Webeapparate und Webstühle.

Erteilte Patente.

410586. Carl Hamel Akt.-Ges., Schönau b. Chemnitz. Ringspinnmaschine.
410755. Johann Gabler, Ettlingen, Baden. Vorrichtung zum Zerschneiden des Schußfadens für Greiferwebstühle.
409529. Edgar Arthur Wilman, Pudsey, County of York, England. Vorrichtung für Selbstspinner zum Führen der abgerissenen Fadenenden mittels einer Vorschubstange zu den Spindeln.
409530. Eugene Robert Alderman, Holyoke, Mass. Maschine zur Behandlung leerer Spulen für Spinn- und andere Textilmaschinen.
409682. Ludwig Wind, Lüttringhausen, Rhld., Bismarckstr. 2. Doppelwebblatt aus zwei kreuzweise ineinandergesteckten, geraden, glatten Einzelblättern.
409936. Hermann Heinrich, Chemnitz, Theresenstr. 11. Flachkämmaschine.
410230. Hermann Schurz, Neugersdorf i. Sa. Prüfvorrichtung für mit Wirtel versehene Flügelspindeln.
409978. Sondermann & Stier Akt.-Ges., Chemnitz i. Sa. Ausrückvorrichtung für Kreuzspulmaschinen.
410457. Franz Josef Lünskens, Aachen, Charlottenstr. 12. Vorrichtung für Selbstspinner zur Aenderung der Vorgarnzylinderdrehung.
411434. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen, Schweiz. — Fadenreinigungsvorrichtung für Spulmaschinen.
411440. Oskar Schleicher, Greiz, Vgtld. Harnischeinrichtung für Webstühle mit Doppelhubmaschinen.
412733. Firma F. Reinhold Brauer, Chemnitz. Spulmaschine.
412643. Karl Langhammer, Chemnitz i. Sa., Langestr. 25. Spulenkörper für Flaschenspulen.
413059. Paul Burkard, Roubaix, Nordfrankreich. Spindelantriebsvorrichtung für Ringspinnmaschinen.
413132. August Brückmannn, Aachen, Rethelstr. 6. Spindelschnurverbindung.
413134. Fritz Frank, Oelschieferwerk Karwendel b. Wallgau. Spinnmaschine mit nachgiebig gelagerten Spindeln, die sich kreiselartig einstellen.
413011. Fritz Kühling, Marckersdorf, Bez. Leipzig. Spulmaschine für Flaschenspulen.

Gebrauchsmuster.

898642. Louis Vieweg. Oberlungwitz i. S. Fadenführer für Spulmaschinen.
898436. Max Stolle, Großschönau i. S. Schützenfangvorrichtung für Webstühle.
899062. Emil C. Thomsen, Flensburg, Neumarkt 15. Zusammenklappbarer Hochwebstuhl.
895676. Hubert Degens, Forst i. L. Einrichtung zum Krempeln von Spinnfaser auf Walzenkrempeln.
896532. Kurt Trommer, Wüstenbrand b. Chemnitz. Gepreßte Metallflaschenspule ohne Holzteile und mit abnehmbarem Boden.
895890. August Teichmann, Wingendorf b. Frankenstein i. S. Frottiertücher aus Kräuselstoff.
897432. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach. Schlitztrommel für Kreuzspulmaschinen.
896637. Emil Georg Estel, Bärenstein, Bez. Chemnitz. Auf Jacquardmaschinen hergestellte Spitzen.
896863. Paul Otto Meyerstein und Wilhelm Fürstenberg, Berlin, Bülowstr. 34. Dekorationsstoff.
897602. Schweinfurter Präzisions-Kugellagerwerke Fichtel & Sachs, Schweinfurt. Spinnspindel mit Kugellager.
897956. Arthur Franke, Schönau b. Chemnitz. Spann-Garnwinde mit Drahtbügeln als Auflage für das Garn.
897577. Robert Penzel, Glauchau i. S. Hand-Scherbrettchen für Bäum- und Fadenkreuzaushebung.
900602. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. Webstuhlantrieb.
902683. Alfred Baumann, Metzingen, Württbg. Druckzylinder an Flyers usw. für Baumwollspinnereien.
902282. Weichsner & Sohn, Chemnitz. Garnspule aus Metallblech mit metallenem, am Boden umgebördeltem Mittelrohre.
902464. Eugen Gengenbach, Pforzheim, Hohenzollernstr. 25. — Garnhaspel.
902780. Albrecht Dürer-Haus, Gebr. Laudahn, Berlin. Weberahmen zum Zusammensetzen.
903207. Deutsche Werke Akt.-Ges., Berlin-Wilmersdorf. Fadenabstellvorrichtung für Spinn- und Zwirnmaschinen.
903366. Alfred Baumann, Metzingen b. Reutlingen, Württbg. — Spindel mit federnder Zunge für Webschützen.
904317. Fritz Bohle, Werdau i. S. Ausgleichsapparat für Baumwollkarden.
904387. Zimmermann-Werke A.-G., Chemnitz. Antrieb für doppelseitige Ringzwirn- und ähnliche Textilmaschinen.
904112. Albrecht Dürer-Haus, Gebr. Laudahn, Berlin. Webeapparat für Perlarbeiten.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Fragekasten

Frage 1. Bei einer Ware mit gefärbter Kunstseide tramiert, zeigten sich Stücke, die sich stellenweise beim ersten Blick als „abschlägig" erwiesen. Da nun aber bei einer wirklich abschlägigen Ware die dichten und dünnen Stellen sich stets über die ganze Breite des Stoffes erstrecken, fiel es mir auf, daß bei der betreffenden Ware die lichten und geschlossenen Stellen sich nicht in der ganzen Breite zeigten, sondern nur stellenweise und unregelmäßig. Bei näherer Untersuchung stellte es sich nun heraus, daß in den lichten Stellen das Schußmaterial eine größere Drehung aufwies, folglich dünner war und darum nicht „füllte", wie an den anderen Stellen, wo der Schuß offen und breit im Stoff lag.

Ich möchte nun gerne vernehmen, ob vielleicht der eine oder andere Webereitechniker diese Erscheinung auch schon festgestellt hat? A. F.

Notiz der Redaktion. Wir geben dieser Einsendung gerne Raum und möchten unserseits den Wunsch aussprechen, daß diese Einsendung zu weiterem Gedanken- und Erfahrungsaustausch anregen möchte.

Kleine Zeitung

Die Königin mit dem Bubikopf. Die Königin der Belgier hat zum Entsetzen ihres Hofstaates ihr Haar nach der Mode des „Bubikopfs" scheren lassen, worüber namentlich englische und amerikanische Blätter in langen Berichten mit sensationellen Titeln ihre Betrachtungen anstellen. Für die Mode, die sich schon zu überleben anfing, dürfte dieses Ereignis allerdings eine gewisse Reklame bedeuten.

Mottensichere Wolle. Vor der Färbervereinigung von London hielt ein Chemiefachmann einen Vortrag über die von Dr. Meckbach von der Bayer. Anilingesellschaft hergestellte Substanz, die, auf Wolle angewendet, diese vollständig mottensicher macht. Der Erfinder hatte 1917 hundert Wolltuchstücke, die mit Motteneiern infiziert worden waren, im Verhältnis von 1 Prozent zu ihrem Gewicht, mit verschiedenen Chemikalien durchtränkt und sechs Monate lang gelagert. Das Tuch, das mit „Marsgelb", einer der ersten, schon 1864 gefundenen Teerfarben durchsetzt worden war, war allein intakt. Aus dieser Substanz wurde nun eine farb- und geruchlose chemische Verbindung abgeschieden, die jedes Textilmaterial mottensicher macht. Im Dienst der